

## 1. Mose 11

1 Damals sprachen die Menschen noch eine einzige Sprache, die allen gemeinsam war. 2 Als sie von Osten weiterzogen, fanden sie eine Talebene im Land Schinar. Dort ließen sie sich nieder 3 und fassten einen Entschluss. "Los, wir formen und brennen Ziegelsteine!", riefen sie einander zu. Die Ziegel wollten sie als Bausteine benutzen und Teer als Mörtel. 4 "Auf! Jetzt bauen wir uns eine Stadt mit einem Turm, dessen Spitze bis zum Himmel reicht!", schrien sie. "Dadurch werden wir überall berühmt. Wir werden nicht über die ganze Erde zerstreut, weil der Turm unser Mittelpunkt ist und uns zusammenhält!" 5 Da kam der Herr vom Himmel herab, um sich die Stadt und das Bauwerk anzusehen, das sich die Menschen errichteten. 6 Er sagte: "Sie sind ein einziges Volk mit einer gemeinsamen Sprache. Was sie gerade tun, ist erst der Anfang, denn durch ihren vereinten Willen wird ihnen von jetzt an jedes Vorhaben gelingen! 7 Wir werden hinuntersteigen und ihre Sprache verwirren, damit keiner mehr den anderen versteht!" 8 So zerstreute der Herr die Menschen über die ganze Erde; den Bau der Stadt mussten sie abbrechen. 9 Darum wird die Stadt Babylon ("Verwirrung") genannt, weil dort der Herr die Sprache der Menschheit verwirrte und alle über die ganze Erde zerstreute.

## Unterschiedliche Sprachentwicklungen

Vokalbetonte Sprachen (asiatisch)

EEIEIIEIIIAE

Konsonanten-Sprachen (ohne / mit Leerzeichen; semitisch)

DRHRRSTMNHRRTMRWRDNCHTSMNGLN

DR HRR ST MN HRT MR WRD NCHTS MNGLN

Griechisch im Neuen Testament, ohne Leer- und Satzzeichen

DERHERRISTMEINHIRTEMIRWIRDNICHTSMANGELN

Konsonanten ergänzt durch Vokale (hebräisch ab 1000 nChr)

D R H RR ST M N H RT M R WRD N CHTS M NG LN  
e e i ei i e i i i a e

Apg.2

1 Zum Beginn des jüdischen Pfingstfestes waren alle Jünger wieder beieinander. 2 Plötzlich kam vom Himmel her ein Brausen wie von einem gewaltigen Sturm und erfüllte das ganze Haus, in dem sie sich versammelt hatten. 3 Zugleich sahen sie etwas wie züngelndes Feuer, das sich auf jedem Einzelnen von ihnen niederließ. 4 So wurden sie alle mit dem Heiligen Geist erfüllt und redeten in fremden Sprachen, jeder so, wie der Geist es ihm eingab. 5 Zum Fest waren viele fromme Juden aus aller Welt nach Jerusalem gekommen. 6 Als sie das Brausen hörten, liefen sie von allen Seiten herbei. Fassungslos hörte jeder die Jünger in seiner eigenen Sprache reden. 7 "Wie ist das möglich?", riefen sie außer sich. "Alle diese Leute sind doch aus Galiläa, 8 und nun hören wir sie in unserer Muttersprache reden; 9 ganz gleich, ob wir Parther, Meder oder Elamiter sind. Andere von uns kommen aus Mesopotamien, Judäa, Kappadozien, Pontus und der Provinz Asia, 10 aus Phrygien, Pamphylien und aus Ägypten, aus der Gegend von Kyrene in Libyen und selbst aus Rom. Wir sind Juden oder Anhänger des jüdischen Glaubens, 11 Kreter und Araber. Doch jeder von uns hört diese Männer in seiner eigenen Sprache von Gottes großen Taten reden!" 12 Bestürzt und ratlos fragte einer den anderen: "Was soll das bedeuten?" 13 Einige aber spotteten: "Die haben doch nur zu viel getrunken!"

### **Das Spezifische am Christlichen Glauben, Teil 10:**

#### **Gott spricht viele Sprachen**

- 1) Staunen, dass Gott überhaupt redet und nicht schweigt.
- 2) Gott kommt als Mensch in diese Welt, um sich den Menschen verständlich zu machen. (Das Wort wird Fleisch - Inkarnation)
- 3) Die Geistausgießung zu Pfingsten bedeutet, dass Gott sich in millionenfacher Weise versprachlicht und in alle Sprachen der Menschen hineinkommt.
- 4) Nun kann jede Sprache jeder Kultur zu einem Gefäß für das Evangelium (=Gute Nachricht von Jesus) werden.
- 5) All dieses ist ein Ausdruck davon, dass Gott jedem Menschen so weit wie möglich entgegenkommt, um ihn mit seiner Liebe zu erreichen.